

Deutsche Demokratische Republik	Geologische Industrie PRÜFVERFAHREN DER BOHRSPÜLUNG Thermostabilität	TGL 23033/18 Gruppe 920 610
Геологическая промышленность ИССЛЕДОВАНИЕ БУРСОВОГО РАСТВОРА Термостойкость	Geological industry TESTING OF DRILLING MUD Thermostability	
Deskriptoren: <u>Bohrspülung</u> ; Thermostabilität		
Verbindlich ab 1. 4. 1974		
1. Prüfgeräte		
<p>Autoklav 1000 ml Inhalt mit automatischer Temperaturregelung durch Kontaktthermometer und Relais; Ausführung beliebig Temperaturbereich 1: 20 - 160 °C; Maximaldruck 7 kp/cm² Temperaturbereich 2: 20 - 250 °C; Maximaldruck 50 kp/cm² Glaseinsatz für Autoklav wärmefestes Glas Inhalt 1000 ml Elektrisches Rührwerk mit Spannfutter regelbar bei Belastung bis 1000 U/min in Kombination mit Flügelrührer 4 Flügel mit Flügellängen von 20 bis 30 mm</p>		
2. Probenahme		
Die Probenahme erfolgt nach TGL 23033/04 Punkt 2.2.		
3. Durchführung		
<p>1000 ml Bohrspülung werden in den Glaseinsatz gefüllt und im Autoklav bei der notwendigen frei zu wählenden Temperatur erhitzt. Die Dauer der thermischen Belastung beträgt 8 Std. Davon abweichende, längere Erhitzungszeiten sind möglich und anzugeben; hierbei wird freigestellt, die Erhitzungsdauer durch periodisches Betreiben oder fortlaufendes Erhitzen zu gewährleisten.</p>		
Fortsetzung Seite 2		
Verantwortlich: Bestätigt: 28.12.1973		VVB Erdöl-Erdgas, Gommern Staatssekretariat für Geologie, Berlin

Nach Abkühlung des Autoklaven auf Raumtemperatur ist die Probe im Glaseinsatz aus dem Autoklaven herauszunehmen und das im Autoklaven verbleibende Kondenswasser in die Probe zurückzuführen. Die Vorbereitung der Probe für die Messungen erfolgt im Glaseinsatz nach TGL 23033/04 Punkt 3.1.

Durch tabellarischen oder grafischen Vergleich der vor und nach der thermischen Belastung ermittelten Parameter erfolgt eine qualitative Einschätzung der Thermostabilität der Bohrspülung.